

[Read now] Event zieht - Inhalt bindet: Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement)

Event zieht - Inhalt bindet: Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement)

Von transcript

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1099336 in BcherVerffentlicht am: 2004-10-01Abmessungen: 8.86 x .51b x 5.83l, Einband: Taschenbuch196 Seiten | File size: 29.Mb

Von transcript : Event zieht - Inhalt bindet: Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Event zieht - Inhalt bindet: Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen (Schriften zum Kultur- und Museumsmanagement):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Tagungsband zum Thema "Publikum unterhaltsam bilden"Von Dirk HeinzeCamp-In" im Museum oder Yoga meets Cy Twombly". Im Museum übernachten oder was verbindet einen modernen amerikanischen Künstler mit einer über zweitausendjährigen indischen Bewegungskunst? Setzen Museen hier auf medienwirksam inszenierte Events oder beschreiten sie neue Wege in der Vermittlungsarbeit? Seit sich Museen zu besucherorientierten Dienstleistungseinrichtungen wandeln (müssen), übernehmen Events" und Edutainment" eine zunehmend wichtige Rolle in der Vermittlungsarbeit. Es gilt, das Publikum unterhaltsam zu bilden und gleichzeitig neue Besucherschichten anzusprechen und diese nachhaltig zu binden. Unter dem mehrschichtigen Titel Event zieht - Inhalt bindet. Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen" stellt nun ein Tagungsband aktuelle Ergebnisse der Besucherforschung sowie mehrere Beiträge zu Stellenwert und Bedeutung von Events, Edutainment" und inhaltsorientierten Bildungsangeboten im Museumsbereich zur Diskussion. Fachleute aus Museen und Freizeiteinrichtungen sowie aus Kulturpolitik und Forschung nahmen sich diesen Themen im Rahmen der Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. (2003) aus unterschiedlichen theoretischen und praxisorientierten Perspektiven und diskutierten das Spannungsverhältnis zwischen Event und Inhalt sowie Möglichkeiten, Events sinnvoll in die Vermittlungsarbeit zu integrieren. Spaß, Unterhaltung und Bildung schließen sich nicht gegenseitig aus, doch - so der Grundtenor - allein mit spektakulären Events lässt sich auf Dauer kein Publikum halten. Gefragt sind vielmehr Kontinuität und Nachhaltigkeit auf der Basis von Besucherorientierung als bergeordneter Grundhaltung jedes Museums - wobei das Postulat, Besucherforschung als Basis für neue Wege der Besucherorientierung zu begreifen, nicht ganz neu ist. Nun, mit welchen Erwartungen betreten Besucher ein Museum? Wie Studien zur Besucherforschung belegen, motiviert keineswegs allein die Aussicht, unterhalten zu werden. Museen werden nach wie vor als Orte der Bildung, also als Institutionen mit Bildungsauftrag, wahrgenommen. Eine Stärke der Tagungsdokumentation liegt nun in der Berücksichtigung aktueller Lerntheorien aus den Disziplinen Psychologie und Pädagogik. Aus den Blickwinkeln dieser Disziplinen gewinnen Überlegungen, ob das Event ein Mittel ist, einzig kurzfristig (mediale) Aufmerksamkeit zu erlangen, oder ob Events sinnvoll in die Vermittlungsarbeit eingebettet werden können, indem sie als zeitgemäße Antwort auf veränderte Bedürfnisse, genauer auf eine gewandelte Form der Wahrnehmung, begriffen werden, an Tiefe. Es ist das Verdienst der Dokumentation, den Begriff Lernen" eingehend zu reflektieren und die Frage aufzugreifen, wie heute außerhalb formeller Strukturen (z.B. der Schule) gelernt wird. Museen sind heute - neben Science Centern, Themenparks, Zoologischen Gärten usw. - erlebnisorientierte Lernorte", in denen selbstgesteuertes, informelles Lernen" möglich wird. Es gilt Situationen zu schaffen, in denen Sinnerfahrungen und Sinnzusammenhänge auf einer individuellen Ebene möglich werden. Lassen sich diese mittels Erlebnis - eben auch mittels Event - erreichen, wird ersichtlich, wie Angebote mit Eventcharakter und Inhaltsvermittlung Gewinn bringend ineinander greifen können. Um nochmals auf den Titel des Tagungsbandes zurückzukommen: Im besten Falle ziehen Events Besucher an und vermögen diese an das Museum zu binden, wobei Events veränderten Besucherbedürfnissen Rechnung tragen. Wie eine unterhaltsame Bildung" in der Praxis aussehen kann, zeigen eine Dokumentation der Arbeitsgruppen aus Bonner Museen sowie Beiträge aus dem Ideenmarkt, die den Tagungsband abrunden. Doch während die Berichte aus der Praxis reiches Ideen- und Anschauungsmaterial für historische und völkerkundliche Museen oder Science Center bieten, also Institutionen, die suis generis die Vermittlung von Sinnerfahrungen und Sinnzusammenhängen zur Aufgabe haben, kommen andere Museen - allen voran Kunstmuseen - etwas zu kurz.---

Gwyneth Hughes, Kulturmanagement Network

ProduktbeschreibungCommandeur, Beatrix [Hrsg.]. Event zieht - Inhalt bindet. Besucherorientierung auf neuen Wegen. Bielefeld, Transcript 2004. 8. 192 S. OKart. (Kultur- und Museumsmanagement). Text teilweise in deutsch und englisch. - Sehr gutes Exemplar.

Pressestimmen"Hervorzuheben ist das ungewöhnlich offene Angebot zum Erfahrung und Meinungsaustausch: Allen Ingeren Beiträgen sind kurze Inhaltsangaben und Fotografien der AutorInnen vorangestellt, sämtliche AutorInnen laden durch die Angabe ihrer Kontaktadressen zur Fortsetzung der Diskussion auf persönlicher Ebene ein. Eine beispielgebende Orientierung der Herausgeberinnen [...] an den Bedürfnissen ihrer FachkollegInnen." Julia Hornig, H-Net online, 18.7.2005 "Eine Stärke der Tagungsdokumentation liegt [...] in der Berücksichtigung aktueller Lerntheorien aus den Disziplinen Psychologie und Pädagogik. Es ist der Verdienst dieser Dokumentation, den Begriff 'Lernen' eingehend zu reflektieren und die Frage aufzugreifen, wie heute außerhalb formeller Strukturen (z.B. Schule) gelernt wird." Gwyneth Hughes, Kulturmanagement Newsletter, 5 (2005) "Der Sammelband vermittelt auf anschauliche, lebendige und anregende Weise, dass die deutschen Museumspädagogen mit innovativen Ansätzen auf gutem Wege sind, die eingangs genannten Herausforderungen zu bewältigen, ohne ihre Ansprüche an die Bildung ihrer Besucher aufzugeben." Bert Pampel, H-Soz-Kult, 1 (2005) "Gelingt es, einen Perspektivenwechsel zu vollziehen, indem sich die Museen an den Bedürfnissen der Besucher orientieren, kann der vorliegende Dokumentationsband [...] sehr dazu beitragen, bestehende Vorurteile über Events an Museen zu hinterfragen, ja abzubauen, so wie es die wünschenswerte Zielvorstellung der Herausgeberinnen vorformuliert." Silke Kral, Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde, (2006)

Besprochen in: *Volkskunde in Niedersachsen*, 22 (2005), Arne Steinen *Zentralblatt für Geologie und Paläontologie*, 1/2 (2006), M. Bertling *Kurzbeschreibung* Event und Edutainment spielen eine zunehmend wichtige Rolle bei der Vermittlungsarbeit in Museen. Diese ist heute mehr denn je in Veranstaltungsprogramme eingebunden, die das Publikum unterhaltsam bilden und zugleich neue Besucherschichten für das Museum interessieren sollen. Damit stellt sich auch die Frage, was Museumsprogramme von den Angeboten der Freizeitparks unterscheidet und welche Wünsche Besucherinnen und Besucher heute an die Museen richten. Fachleute aus Museen, Freizeiteinrichtungen sowie aus Forschung und Kulturpolitik, die sich im Herbst 2003 im Haus der Geschichte in Bonn trafen, nehmen zu diesen grundlegenden Fragen nach neuen Aufgaben für das Museum der Gegenwart Stellung. Eine Dokumentation der Arbeitsgruppen in Bonner Museen und der Praxisbeiträge eines Ideenmarktes zum Thema runden den Band ab. *ber den Autor und weitere Mitwirkende* Beatrix Commandeur ist seit 1992 Museumspädagogin im Rheinischen Industriemuseum. Sie ist Vorstandsmitglied im Bundesverband Museumspädagogik. Dorothee Dennert ist seit 1991 Museumspädagogin in der Stiftung Haus der Geschichte in Bonn. Sie war Vorstandsmitglied im Deutschen Museumsbund, bei ICOM Deutschland und Vizepräsidentin von ICOM/CECA.